

von Wulf Wager

## Diebstahl en Degrloch



Onser Welt isch oifach nemme en Ordnung. Do brauchsch garnet noch Amerika gugga, des fangt scho dohanna uf de Fildra a.

Mir hot a achtzigjährige "Olle" (so hot se sich selber bezeichnet), Frau L. aus Degerloch, a Briefle gschriebe: *Lieber Herr Wager, da ich im Filderblatt nur Internet www u.s.w. gefunden habe, wende ich mich vertrauensvoll an*

*Sie. Ich bin ein großer Fan von Ihnen und Ihrer schwäbischen Kolumne, schneide die lustigsten aus und präsentiere sie bei meinen diversen Treffen mit Freunden und Bekannten, ich habe auch Ihr Buch erworben. So, nun komme ich zur Sache: Zwei Tage vor Weihnachten - ich leerte meinen Briefkasten, eine Bekannte sprach mich an, danach zum Einkaufen, nach 5 Min. merkte ich, mein Schlüssel-Mäpple war nicht da, wo es sein sollte, schnurstracks düste ich zurück. Mein schönes Mäpple, das ich im Weltladen fair erworben hatte in orange-gelb, mit diversen Utensilien sowie ca. 25 Euro und der Schlüsselbund. Ich ging zur Haustüre, und da lag nur der Schlüssel, abgetrennt vom Mäpple, was weg war. Nun bitte ich Sie herzlich, diese Zeilen zu veröffentlichen. Vielleicht liest der Dieb die Zeitung. Er möge mir nur mein Mäpple anonym wieder in meinen Briefkasten werfen, er weiß ja, wo er es geklaut hat. Das Geld kann er behalten!*

*Für eine Veröffentlichung wäre ich sehr dankbar. Herzliche Grüße, Ihre Ursula L."*

Onsre Leserwünsch send ons wichtig, deshalb hemmr den Brief dohanna veröffentlicht. Also, Du Dieb, gang ond breng derra arma Frau ihr Mäpple wieder, sonst soll di dr Blitz beim Scheißa treffa!

Bis näggschd Woch'

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wager', with a long, sweeping flourish extending to the right.

Wulf Wager